

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 49

Donnerstag, den 20. Juni 1918.

11. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, den 19. Juni.

*— **Der langersehnte Regen.** Nach langer Trockenheit bei meist nordöstlichen kalten Winden hat gestern endlich der ersuchte Regen eingesetzt. Mancher Landwirt hat wohl in der Zeit mit bedenklicher Miene gesagt: „Wann ockermoh rähdende stünnde glich verzehn Doge draneblieben.“ „Fähr minntwägen sewezähne“ antwortete wohl der andere beim Gedanken an seine Gartenpflanzen. Wenns auch nur erit fiffelte und dann so sachte beizog, merkte man doch schon in einem allgemeinem Aufleben der Natur, wie dringend nötig der Regen war. Die Höhen ringsum waren grau in grau verdeckt und erinnerten in der Farbe an die einst so beliebte „Burschtebrüh“ und nach dem aus dem Wäldern aufsteigenden Dampf kochten sogar die Füchse „Kaffee“ — ja Kaffee — — „Nu aber Spaß beiseite“, jetzt gibts noch Hafer, Gerste und Gräser zu Futter und schnellstens werden die Pflanzen und Rüben, Dickwurzeln und Winterkohl und alles was noch fehlt, gesetzt. Das Heu ist ja meist glücklich unter Dach, aber die Wiesen waren auch schon gelb und braun gebrannt, aber es ist noch nicht zu spät es kann alles noch nachgeholt werden. — Nur beim Obst ist es meist zu spät — wie wir nach dem Frost in der Blüte schon ankündigten, und da ist nichts nachzuholen. Kirchen gibt es so gut wie gar nicht, Zwetschen fehlen gänzlich. Pflaumen sind vereinzelt da, Mirnen fast ganz ausgefallen, die meisten Apfelmäume sind leer, sodas die bekannten zwei Knaben getroffen auch auf dem Apfelbaum sagen können: „sie fanden aber keenen nich, der Boom der war ne Pappel“. Nur manche harte Apfelsorten zeigen etwas Behang.

Auszeichnung. Der Pionier Konrad Pasche, Sohn des Schuhmachermeisters Georg Pasche in einer Minenwerfer-Abteilung, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

*— **Neuer Kreistagsabgeordneter.** An Stelle des verstorbenen Kreistagsabgeordneten unserer Stadt Bürgermeister Vender wurde der Bauunternehmer und Stadivordnetervorsitzer Otto Jenner gewählt.

*— **Bürgermeisterversammlung in Melungen.** Auf Freitag, den 21. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr findet im „Hessischen Hof“ zu Melungen eine von Kgl. Landrat berufene Bürgermeisterversammlung statt zur Erspredung der Getreidewirtschaft im Erntejahr 1918 sowie unter Kriegswirtschaftlichen Maßnahmen.

*— **Das neue Kapitalabfindungsgesetz,** das dem Reichstage zugegangen ist, schließt sich an das bestehende eng an. Es dehnt dieses aus auf die Personen der Unterklassen des Reichsheeres, der Marine und der Schutztruppen, die aus Anlaß anderer Kriege als des gegenwärtigen Anspruch auf Kriegsverforgung haben.

*— **Garn für Brennesselsammler.** Die Nessel-Anbau-Gesellschaft in Berlin gibt allen Sammlern von Brennesseln, die 10 Kilo trockner Stengel durch den Vertrauensmann der Gesellschaft abliefern, außer dem Sammellohn ein Wickel schwarzes oder weißes Nähgarn aus Brennesselmischgarn, um damit zu fleißigem Sammeln anzuregen, aber auch, um zu zeigen welch vorzügliches Garn aus der Brennesselfaser gewonnen wird.

*— **Bestandsaufnahme der Biervorräte.** Um eine Unterlage für die nach der Ernte zu erwartende Entscheidung über die Belieferung der Brauereien im neuen Kontingentjahre zu gewinnen, ist von der Reichsgetreidestelle für den 30. Juni eine Bestandsaufnahme der sämtlichen bei den

Brauereien vorhandenen Getreide-, Malz- und Biervorräte angeordnet worden.

*— **Todesfall.** An der Folge einer schweren Operation verstarb gestern abend im Hess. Diakonissenhaus Herr Johann Heinrich Entzeroth. Ein ehrbaren, hochangesehenen Mitbürger hat die Stadt an ihm verloren. Von Beruf Töpfermeister und Landwirt, hat er des Lebens Mühe und Arbeit in reichlichem Maße getragen. In Treue hat er während der 4 Kriegsjahre das Gut seines Sohnes verwaltet und bewirtschaftet. Ehre seinem Andenken!

Melungen. Der Reservist Karl Krühm, jüngster Sohn der Karoline Krühm von hier, wurde für mutiges und tapferes Verhalten an der Westfront mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Nunmehr sind sämtliche vier Söhne der Witwe Krühm im Besitz dieser Auszeichnung.

Melungen. Die Zeichnungen auf die Ludendorff-Spende in der Stadt Melungen betragen 11665,23 Mark. Das ist wohl die größte hier jemals erreichte Sammlung.

Selmshausen. Eine Freudenbotschaft erhielt Frau Gutsbesitzer Sinning hier. Der einzige Sohn derselben, welcher schon seit dem Jahre 1915 in russischer Gefangenschaft war, telegraphierte seiner Mutter daß er aus der Gefangenschaft entwichen und wohlbehalten in Warschau angekommen sei. Er werde wohl bald eintreffen. Die Freude in der Familie ist groß.

Gudensberg. Das Genick gebrochen hat die sechsjährige Tochter des Schneidermeisters Ziegler hier. Die Kleine hatte sich mit gleich anderen Spielgefährten an einen vorüberfahrenden Wagen gehängt, stürzte ab und fiel so unglücklich, daß sie das Genick brach und sofort tot war.

Cassel. Die Kaiserin wird am Dienstag kommenden Woche zu dem gewohnten Sommeraufenthalt nach Cassel kommen und im Schlosse zu Wilhelmshöhe Wohnung nehmen. Die Kinder des Kronprinzenpaares kommen nächste Woche nach Bad Sooden. Die Kronprinzessin wird gleichfalls einige Zeit in Bad Sooden verweilen.

Gichenberg. In dem benachbarten Dorfe Marzhausen hatte gestern eine polnische Arbeiterin ihre beiden Kinder im Alter von 3 und 1 1/2 Jahren auf kurze Zeit in ihrer Wohnung allein gelassen. Als sie zurückkehrte, fand sie das ältere Kind mit dem Bett verbrannt und das andere mit leichteren Brandwunden bedeckt vor. Wie der Brand entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Sfershausen. Am Donnerstag nachts wurde bei Kaufmann Preusel hier eingebrochen. Die Diebe hatten es nur auf Lebensmittel abgesehen. Im Kartoffelkeller, den sie erbrachen, ließen sie eine Menge Kartoffeln mitgehen und zwei große Laibe Brot, Marmelade, Wein und Schuhsfett, holten sie aus dem Weinkeller, durch dessen Fenster sie dann wieder verschwanden. Da in unserm Dorf keine Nachtwache mehr gehalten wird, können die Diebe ungehindert ans Werk gehen.

Worbis. In einem Nachbarorte wurden Lebensmittel verausgabt. Eine Käuferin weigerte sich, Dörrgemüse anzunehmen, da es ihr völlig unbekannt sei. Als ihr aber die Verkäuferin erklärte, daß sie dann auch keinen Anspruch auf andere Lebensmittel habe, nahm sie es mit den Worten: „Do konn's Ho minn Oller in der Fiesen geraachen!“

Hofgeismar. Eine hiesige Frau fügte einem ihrem Manne ausgestellten Attest einen Zusatz an und erhielt dadurch wöchentlich 1/2 Pfund Fleisch mehr. Das Gericht verurteilte sie wegen Urkundenfälschung zu 3 Tagen Gefängnis.

Cassel. Tödllich verunglückt ist beim Aufspringen auf eine in voller Fahrt befindliche Elektrische in

der Frankfurter Straße ein in den vierziger Jahren stehender Beamter.

Schmalkalden. Von einem wütend gewordenen Ochsen auf die Hörner genommen wurde die Frau des Besitzers Buttner vom Ruffleshof. Das Tier verletzte die Frau so furchtbar, daß ihr die Gedärme aus dem Leib heraustraten.

Fulda. Als Vertreter des Kaisers wird Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, ein Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht, an den Trauerfeierlichkeiten für die Landgräfin Anna von Hessen in Fulda teilnehmen. Die kirchliche Handlung im Dom nimmt Bischof Joseph Damian von Fulda vor.

Hannover. Eine hiesige Dame suchte ein Dienstmädchen für Haus und Küche. Man kam überein, daß „Fräulein Lieschen“ am 15. Juni die Stellung antreten sollte. Die Hausfrau reichte der neuen Köchendame 3 Mark als Mietgeld und wollte damit den Vertrag als abgeschlossen betrachten. Lieschen aber fragte: „Und wie ist es mit dem Schweigegeld?“ Was für Schweigegeld? Nun, damit ich dem Mund halte und nicht anzeige, was Sie gehamstert haben?“ Verlegen erwiderte die Hausfrau: „Wir haben nichts gehamstert was wir haben, kann jeder sehen.“ „Na, dann kann ich die Stelle sowieso nicht nehmen, dann haben Sie auch nicht genügend zu essen für mich,“ entgegnete die Küchenfee und ging.

Mainz. In einem Ort im Rheintal bekam ein Karussellbesitzer keine Kartoffeln. Er gab nun als findiger Kirmesdirektor folgendes bekannt: Jeder Bub und jedes Mädchen hat für die Fahrt nichts zu bezahlen, dafür aber je eine Kartoffel abzugeben. Bald stellte sich eine große Kinderschar ein, und das Karussellfahren gegen Kartoffeln ging so sehr vorstatten, daß der Karussellbesitzer bald Kartoffeln genug hatte, um seine Familie damit versorgen zu können.

Frankfurt a. M. Das Schwurgericht verhandelte in zweitägiger Sitzung gegen eine Betrügerbande, die einen ausgiebigen Schwindel mit Eisenbahnfahrkarten vertrieben hatte. Der Hauptangeklagte war der ehemalige Eisenbahnsekretär Leonhard Fsenarm aus Straßburg, der nach Verbüßung einer fünfjährigen Zuchthausstrafe eine Stellung als Nachportier in einem Frankfurter Hotel gefunden hatte. Fsenarm und ein Mitangeklagter hatten gefälschte Eisenbahnfahrkarten an Reisende vertrieben. F. erhielt 5 Jahr Gefängnis, die anderen Angeklagten Gefängnisstrafen von 9 Monaten bis zu 3 Jahren.

Darmstadt. Seit 1914 ist die Zahl der Millionäre in Hessen von 265 auf 309 gestiegen, die zusammen ein Vermögen von 783383000 Mk. verkostern. Die Provinz Starkenburg hatte 1917 165, Rheinhessen 86 und Oberhessen 61 Millionäre. Darmstadt beherbergt 65, Mainz 55, Offenbach 54 und Worms 18 Millionäre.

Lezte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 18. Juni
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die feindliche Artillerie entwickelte in einzelnen Abschnitten in Flandern, beiderseits der Lys, zwischen Arras und Albert rege Tätigkeit. Nach heftigem Feuerüberfall griff der Feind gegen Mitternacht südwestlich von Albert an. Er wurde zurückgeschlagen und ließ Gefangene in unserer Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südwestlich von Noyon und südlich der Aisne lebte die Artillerietätigkeit in den Abendstunden auf. Teilvorstöße des Feindes nördlich der Aisne und nordwestlich von Chateau-Thierry wurden abgewiesen.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft :: Abteilung Melsungen

Aktienkapital des Hessischen Bankvereins 8 000 000 Mark
Reserven über 1 400 000 Mark.

Annahme von Depositengeldern
zu günstigen Bedingungen.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr (provisionsfrei)
Zeit-, Mühe- und Kostenersparnis, stete Verzinsung,
vorteilhaft für jeden Geschäfts- und Privatmann.

Konto-Korrent-Verkehr
Dieselben Annehmlichkeiten wie beim Scheckverkehr
mit und ohne Kreditgewährung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Vermietung von Schrankfächern in unserem einbruch-
und feuersicheren Stahlpanzerschrank. Verwaltung
offener Depots. Kostenlose Verlosungs-Kontrolle.
Besorgung von Zins- und Dividendenbogen. Ein-
lösung von Zins- und Dividendenscheinen.

Doppelbriefe

empfiehlt

H. Munzer.

Zur Vertilgung

von Ratten und Mäusen empfiehlt:

„Rattenfort“
„Mäusefort“

Verkaufspreis 1,25 und 2 Mark.

Apotheke in Spangenberg.



Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief im Hess. Diakonissen-
haus an der Folge einer schweren Operation unser
innigstgeliebter Vater, Großvater und Schwiegervater
und Schwager

Joh Heinrich Entzeroth

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Im Namen aller Hinterbliebenen

Christian Entzeroth.

Spangenberg, Beierode, den 18. Juni 1918.

Die Zeit der Beerdigung wird durch besondere Ansage
noch bekannt gegeben.

Regulierfüllöfen, große
Landöfen, eiserne Tischherde
eiserne Gartenmöbel
u. Betten, eiserne Türdrücker,

neu eingetroffen.

M. J. Spangenthal.

Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Rinder.	Käber.
Aug. Engeroth	¼	1
Heinr. Engeroth	¼	—
Moses Rag	¼	1
Aug. Meurer	¼	—
Joh. Meurer	—	1
Friedr. Stöhr	—	1

Spangenberg, 18. Juni 1918.

Die Fleischverteilungsflelle. Schier.

Heuablieferung

Freitag, den 21. und Sonnabend,
den 22. ds. Mts. soll Heu in Spangen-
berg verladen werden. Sofortige An-
meldung des zu liefernden Quantum
an Herrn **G. Salzmann.**

M. Oetzel.

Ein 1 Jahr altes

Ziegenlamm

(zwei Monate tragend) hat zu ver-
kaufen
Konrad Schmidt,
Frühmessaergasse 134.

Trauringe

in Silber, Gold, und Gold-
Duble
sowie



Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg.

Heuablieferung.

Der Kommissionär nimmt in diesen
Tagen Heu an der Bahn ab. Die
Lieferungspflichtigen werden aufgefor-
dert, in ihrem eigenen Interesse die
von ihnen abzuliefernden Heumengen
(etwa 3 Ztr. auf den Morgen) un-
mittelbar von der Wiese an die
Bahn zu bringen und uns alsdann
eine einfache Bescheinigung des Abneh-
menden vorzulegen.

Spangenberg, 19. Juni 1918.

Der Magistrat
Schier.

Belohnung landwirtschaftlicher Ar- beiter.

Landwirtschaftlichen Arbeitern, die
25 Jahre im selben Betriebe in Dienst
sind, werden Belohnungen im Betrage
von 25 Mk. aus Kreismitteln gewährt
unter der Voraussetzung, daß auch der

Arbeitgeber sich zur Gewährung einer
gleich hohen Zuzahlung bereit erklärt.
Anträge sind zu richten an den
Kreisauschuß.

Melsungen, 14. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.

Abgabe von Futtermitteln.

Der Stadt sind 6 Ztr. Geflügel-
backfutter, 6 Ztr. Klei melasse und 2
Ztr. Trockenschmelze überwiesen worden,
die Sonnabend, den 22. Juni, 9 Uhr
vormittags, in der Obermühle abgege-
ben werden. Bei der Verteilung
wird auf die Viehbestände Rücksicht
genommen.

Spangenberg, 15. Juni 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Verkauf einer Grasnutzung.

Die Grasnutzung von der Wiese,
auf dem Brückbach (Kartenblatt 2 Nr.
1, 80.08 a groß) soll Freitag, den
21. Juni, ½ 12 Uhr vormittags,
im Sitzungszimmer des Rathauses
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Spangenberg, 15. Juni 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Die Auszahlung

der Familien-Unterstützung für Juni
erfolgt am **Dienstag, den 20. ds.**
Mts. nachmittags 2 Uhr.

Spangenberg, 18. 6. 1918.

Die Stadtkasse.

Das Geld für die aus Spangen-
berg zuletzt gelieferten Getreidemengen
kann Donnerstag den 20. ds. Mts.
abends 7 Uhr bei mir abgeholt werden.
G. Salzmann.

Garten

zu kaufen oder pachten gesucht.

Bürgermeister Schier.

Sardinen

sind zu haben bei

Levi Spangenthal.

Kaufmännische Ausbildung

und Weiterbildung für Damen und
Herren im Gruppen- und Einzel-
unterricht. Ausführl. Lehrplan frei.

Privat-Handelsschule
Blunck & v. Boehn, Cassel.